



Pressemitteilung Nr. 32/2023

Münster, 14.12.2023

Westfalen AG

Industrieweg 43
48155 Münster
www.westfalen.com

Charlotte Hages
Corporate Communications
Tel.+ 49 251 695-6126
c.hages@westfalen.com

Westfalen-Gruppe steigt auf Bio-LNG um

- **Bis zu 100 Prozent weniger CO₂-Emissionen im Vergleich zu Diesel**
- **Umstieg in Kooperation mit der revis bioenergy GmbH**
- **Weitere Bio-LNG-Stationen der Westfalen-Gruppe in Planung**

Für klimafreundlicheren Schwerlastverkehr: Die Westfalen-Gruppe setzt auf CO₂-neutrales Bio-LNG (Liquefied Biogas) für ihre Mobilitätskunden im Speditions- und Logistikbereich. Ab sofort ersetzt der aus verflüssigtem Bio-Methan erzeugte Kraftstoff sein fossiles Pendant an den vier Westfalen-LNG-Tankstellen in Münster, Herford, Herne und Köln. Alle handelsüblichen LNG-Fahrzeuge können problemlos auch mit Bio-LNG betankt werden.

Im Vergleich zu Diesel lässt sich bereits mit fossilem LNG (Liquefied Natural Gas) rund 20 Prozent des CO₂-Ausstoßes im Schwerlastverkehr einsparen. „Bio-LNG erlaubt eine CO₂-Einsparung von bis zu 100 Prozent. Zusätzlich werden hier bei der Verbrennung kaum Stickoxide und Feinstaub freigesetzt. Damit ist der Kraftstoff sehr attraktiv für unsere Kunden, die ihre Frachtleistungen nachhaltiger anbieten wollen“, erklärt Andre Stracke, Leiter Mobility bei Westfalen.

Kundengruppen, die ihren Fuhrpark bereits auf LNG umgestellt haben, könnten mit der Nutzung von Bio-LNG ihrerseits die Nachfrage der eigenen Kunden nach klimafreundlicherer Logistik bedienen und dadurch Wettbewerbsvorteile erzielen, betont Stracke. Die tatsächliche CO₂-Einsparung in Abhängigkeit der getankten Menge an Bio-LNG stellt Westfalen ihren Kunden in Form eines Nachweises bei Bedarf zur Verfügung.



Der Umstieg auf Bio-LNG wird durch eine im März 2023 entstandene Kooperation zwischen Westfalen und der revis bioenergy GmbH möglich. Das Unternehmen aus Münster erzeugt Bio-Methan ausschließlich aus Abfällen und Reststoffen, die aus regionalen Quellen stammen. Wird Bio-Methan mit Hilfe von Druck und Kälte verflüssigt, entsteht Bio-LNG. Die Verflüssigung reduziert das Volumen des Gases um das 600-fache, wodurch die Energiedichte erheblich zunimmt. So ermöglicht Bio-LNG Reichweiten, die mit Diesel vergleichbar sind. Dabei hat der regenerative Kraftstoff eine höhere Preisstabilität als fossiles LNG und ist unabhängiger von globalen Einflüssen.

Julian Janocha, Leiter Gasmobilität bei Westfalen, weiß: „Kooperationen mit starken Partnern wie revis sind essenziell für die Transformation zu emissionsarmer Mobilität. Die vier bestehenden Standorte auf Bio-LNG umzustellen ist ein wichtiger Meilenstein für Westfalen. Überall dort, wo uns Kunden Bedarf melden, bemühen wir uns auch um den weiteren Ausbau unseres Bio-LNG-Tankstellennetzes. Zusätzliche Standorte sind bereits in der Planung.“

Weiterführende Informationen

Auf der Webseite www.westfalen.com/lng können Speditionen und Flottenbetreiber bereits seit einiger Zeit ihren Bio-LNG-Bedarf für weitere Standorte anmelden. Die Westfalen-Gruppe prüft die Anfragen anschließend auf Machbarkeit, stimmt alles Notwendige mit den einzubindenden Akteuren ab und sucht weitere Tankkunden, um Bau und Betrieb zu ermöglichen.

Bildunterschriften (Fotos: Westfalen AG, Münster):

Ab sofort ersetzt Bio-LNG sein fossiles Pendant an den vier Westfalen-LNG-Tankstellen in Münster, Herford, Herne und Köln.

Über die revis bioenergy GmbH

revis bioenergy GmbH aus Münster hat sich auf alle Themen rund um die Herstellung grüner Kraftstoffe insbesondere aus Biomethan spezialisiert. Das über Jahre erworbene Know-how umfasst alle Leistungen von der Anlagenkonzeption, über die Substratbeschaffung und -verwertung bis hin zur Vermarktung der grünen Kraftstoffe und aller Nebenprodukte. Aktuell realisiert das Unternehmen unter anderem Europas größte Anlage für Biomethanherzeugung aus Wirtschaftsdünger. Standort der Anlage, die revis komplett selbst entwickelt hat, ist der c-Port am Küstenkanal im Kreis Cloppenburg.



Über uns

100 Jahre Expertise: Die Westfalen-Gruppe ist in den Bereichen Technische Gase, Kälte und Wärme, Tankstellen und Mobilität sowie respiratorische Heimtherapie aktiv. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen bietet das Unternehmen zunehmend Lösungen an, die Kundinnen und Kunden helfen, nachhaltiger zu werden. Gerade der Energieträger Wasserstoff spielt dabei in immer mehr Bereichen eine wichtige Rolle. Das 1923 in Münster gegründete Familienunternehmen ist heute mit zahlreichen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften an über 20 Produktionsstandorten in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, der Schweiz und Österreich vertreten. Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit ca. 2.000 Mitarbeitenden ein Umsatz von rund 2,3 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Diese Pressemitteilung und die Fotos finden Sie hier:

[Pressemitteilungen - Westfalen AG](#)